



DAVID  
**BALDACCI** *Die*  
*VERSCHWÖRUNG*  
Roman

BASTEI ENTERTAINMENT 

Telefonsysteme arbeiten und wie man sie knackt. Mark, du bist der Größte.

Steve Jennings, der wie üblich jedes Wort gelesen und dazu beigetragen hat, den Roman zu verbessern.

Meinen lieben Freunden David und Catherine Broome, die mir die Landschaft North Carolinas gezeigt und mich fortwährend ermutigt und unterstützt haben.

All jenen, die zu diesem Roman beigetragen haben, doch aus einer Vielzahl von Gründen anonym bleiben möchten. Ohne euch hätte ich es nicht geschafft.

Meiner Lektorin und Freundin Frances Jalet-Miller. Ihr Geschick, ihre Ermutigung und freundliche Überzeugungskraft waren genau das, was ein Autor sich von einer Lektorin wünscht. Auf viele weitere gemeinsame Bücher, Francie.

Letztlich, doch keinesfalls an letzter Stelle, danke ich Larry, Maureen, Jamie, Tina, Emi, Jonathan, Karen Torres, Martha Otis, Jackie Joiner und Jackie Meyer, Bruce Paonessa, Peter Mauceri und allen anderen im Verlag Warner Books. Es brauchte uns *alle*, um es zu schaffen.

Sämtliche genannten Personen haben mir das Wissen und die Hilfe gegeben, diesen Roman zu schreiben. Doch *wie* ich diese Hilfe umgesetzt habe, um in *Die Verschwörung* die Winkelzüge, Gaunereien und ausgemachten Verbrechen unter einen Hut zu bringen und Verschwörer und Kriminelle zu schildern, habe ich allein zu verantworten.

# KAPITEL 1

Der große Raum lag tief unter der Erde und war nur durch einen Expressaufzug zu erreichen. Man hatte diesen Raum in den frühen sechziger Jahren als geheimes Projekt erbaut; offiziell waren damals Renovierungsarbeiten an einem Privatgebäude vorgenommen worden, unter dem sich dieser Raum befand – ein »Superbunker«, der ursprünglich als Schutzraum bei einem atomaren Angriff

dienen sollte. Der Bunker war jedoch nicht für die oberste Führungsschicht der amerikanischen Regierung bestimmt gewesen, sondern für Personen, die als »zweitrangig« eingestuft wurden und wahrscheinlich nicht in der Lage wären, sich zu retten, denen aber ein höheres Maß an Schutz zugestanden wurde als dem Normalbürger. Selbst bei der völligen Vernichtung musste politisch alles seine Ordnung haben.

Der Bunker war zu einer Zeit erbaut worden, als die Leute es noch für möglich hielten, einen direkten atomaren Treffer zu überleben, sofern sie sich tief unter der Erdoberfläche in einen stählernen Kokon einschlossen. Nachdem der atomare Holocaust den Rest des Landes vernichtet hatte, würden die politisch Verantwortlichen sich aus den Trümmern wühlen, auch wenn es

dann nichts mehr gab, für das man noch politische Verantwortung hätte übernehmen können – es sei denn, für verdampfte Materie.

Das ursprüngliche oberirdische Gebäude war längst abgerissen worden, doch der Bunkerraum existierte noch immer. Er befand sich nun unter dem Gebäude eines seit Jahren leer stehenden Supermarkts. Vergessen von der Welt, diente der Bunker inzwischen bestimmten Personen, die für den größten Geheimdienst der usa arbeiteten, als Besprechungsraum. Die Sache war nicht ungefährlich, weil diese Konferenzen nichts mit den offiziellen Pflichten der Teilnehmer zu tun hatten und die Angelegenheiten, die bei den Treffen diskutiert wurden, ungesetzlich waren. An diesem Abend ging es um Mord, sodass man zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen getroffen hatte.